

Fernwärme

Starker Ausbau der Fernwärme in Baden



Heizen und Kühlen wird in Baden klimafreundlich. In den nächsten Jahren erreicht das Fernwärmenetz zahlreiche weitere Stadtgebiete. Auch für Kälte bauen die Regionalwerke AG Baden ein Versorgungsnetz und investieren gesamthaft ca. 80 Mio. Franken bis 2030. Das ist ein wichtiger Beitrag zur CO₂-Reduktion und zum Erreichen der [Klimaziele der Stadt Baden](#).

Was sind Fernwärme und Fernkälte?

In einer grossen Heizzentrale wird heisses Wasser produziert. Zur Erwärmung dienen zum Beispiel Abwärme aus der Kehrriichtverwertungsanlage in Turgi, dem Grundwasser entzogene Wärme oder die Verbrennung von Holz. Das heisse Wasser wird dann über die Fernwärmeleitung zu den Kunden gebracht. Im Keller verbindet ein Wärmetauscher das heisse Wasser mit dem Hauskreislauf und heizt so die Gebäude. Im eigenen Keller braucht es also keine eigene Heizung und deshalb weniger Platz. Bei der Fernkälte geschieht genau das Gleiche mit kaltem Wasser. Idealerweise wird in der Zentrale kaltes Wasser produziert, indem Wärme ans Grundwasser abgegeben wird. Mit dem kalten Wasser können die Gebäude dann gekühlt werden.

Weitere Informationen:

[Factsheet Stadt Baden / Regionalwerke AG Baden \[pdf\]](#)

[Fernwärme/Fernkälte für zukünftige Generationen \(Kundenmagazin Nr.63 RWB\)](#)

[Thermische Netze und Baustellen, Radiobeitrag SRF, 08.01.2024](#)

[Was ist Fernkälte?, Radiobeitrag Radio SRF Regionaljournal, 24.01.2024](#) (Sequenz: 08:28 - 13:32)

Wann ist Fernwärme und Fernkälte wo verfügbar?

Fernwärmenetze gibt es heute bereits im Industriegebiet Baden Nord, in grossen Teilen von Dättwil, im Quartier Limmat rechts und um die Schule Kappelerhof. Diese Netze werden in den kommenden Jahren stark ausgebaut, insbesondere Richtung Innenstadt. Die neuen und erweiterten Heizzentralen beim Terrassenbad und in Baden Nord sind in Betrieb und nutzen die Energie des Grundwassers.

Die folgenden Karten der Regionalwerke AG Baden zeigt die grobe Ausbauplanung für die nächsten Jahre:

- [Planungskarte Wärme Baden](#)
 - [Planungskarte Kälte Baden](#)
 - [Planungskarte Dättwil](#)
- (die Karten werden jährlich aktualisiert)

Im [Energieportal](#) finden Sie das erneuerbare Heizsystem, das von der Stadt für Ihr Gebäude empfohlen wird. So erfahren Sie ob und wann bei Ihnen Fernwärme voraussichtlich verfügbar ist. Zusätzlich erhalten Sie die Möglichkeit die ersten Schritte zu initiieren oder eine Energieberatung in Anspruch zu nehmen.

Ich will anschliessen und möglichst direkt ein Angebot oder eine Auskunft vom zuständigen Projektleiter

Wenn Sie einen Anschluss an die Fernwärme oder Fernkälte oder eine Auskunft dazu wünschen, melden Sie sich bitte direkt beim Projektleiter, welcher für Ihr Gebiet zuständig ist.

Limmat rechts, Oberstadt/Mellingerstrasse, Halde/Kirchweg
Gianfranco Giampa, gianfranco.giampa@regionalwerke.ch

Innenstadt, Badstrasse, Baden Nord, Ennetbaden
Christian Eglin, christian.eglin@regionalwerke.ch

Dättwil, Kappelerhof
Remo Bürkle, remo.buerkle@regionalwerke.ch

Oder jeweils über Tel. 056 200 22 22

Wie viel kostet die Fernwärme?

Im Gegensatz zu einer eigenen Heizung, wie einer Wärmepumpe, fallen deutlich niedrigere Investitionskosten an. Sie müssen lediglich die Anschlussleitung von der Strasse bis in Ihren Keller bezahlen. Dafür erhalten Sie vom Kanton und der Stadt Baden [Förderbeiträge](#). Im Gegenzug bezahlen Sie einen Preis pro bezogene Kilowattstunde an Wärme und einen jährlichen Beitrag für die Wartung des Wärmetauschers.

- [Preise Fernwärme Baden 2026](#)
- [Preise Fernkälte Baden 2026](#)
- [Preise Fernwärme Dättwil 2026](#)

Ich kann noch nicht anschliessen, muss meine Heizung aber sehr bald oder sofort ersetzen

Sollte derzeit noch kein Anschluss an die Fernwärme in Ihrem Gebiet möglich sein, können die Regionalwerke AG Baden eine unkomplizierte Übergangslösung anbieten. So kann die Zeit von bis zu fünf Jahren überbrückt werden, indem sich die Fachleute um Ihre Heizung kümmern Sie können eine Ersatzheizung mieten oder eine

mobile Heizung kann eingesetzt werden.

Limmat rechts, Oberstadt/Mellingerstrasse, Halde/Kirchweg
Gianfranco Giampa, gianfranco.giampa@regionalwerke.ch

Innenstadt, Badstrasse, Baden Nord, Ennetbaden
Christian Eglin, christian.eglin@regionalwerke.ch

Dättwil, Kappelerhof
Remo Bürkle, remo.buerkle@regionalwerke.ch

Oder jeweils über Tel. 056 200 22 22

Wie wird meine Fernwärme produziert?

Fernwärme wird in Baden und Dättwil aus den folgenden Quellen gewonnen: Abwärme der KVA Turgi, Holz, Grundwasser und für Spitzenlasten mit Erdgas und Biogas. Aktuell gibt es verschiedene Heizzentralen in Dättwil, in Baden Nord, beim Terrassenbad und bei der Schule Kappelerhof. Die entsprechenden Netze werden während der kommenden Jahre zunehmend zusammenwachsen.

Per Ende Februar wird jeweils für das vergangene Kalenderjahr eine Wärmedeklaration publiziert. Dort ist ersichtlich wie die Wärme während des letzten Jahres produziert wurde.

- [Wärme- und Kältekennzeichnung Baden 2025](#)
- [Wärmekennzeichnung Dättwil 2025](#)

Teilprojekte des Ausbaus

Netzausbau von Baden Nord Richtung Innenstadt

Der Ausbau des Fernwärmenetz von Baden Nord Richtung Innenstadt ist bereits weit fortgeschritten. Die Badstrasse und der Schlossbergplatz sind fertig gestellt. 2026 und 2027 wird die Altstadt über die Kronengasse und die Halde erschlossen.

Netzausbau im Gebiet Limmat rechts

Die grossen Wärmeabnehmer Sporthalle Aue, Kantonsschule Baden und Regionales Pflegezentrum sind erschlossen. In den kommenden zwei Jahren wird das Netz in den Quartierstrassen im Grenzgebiet Baden/Wettingen und Richtung Bahnhof Wettingen weiter ausgebaut.

Netzausbau in Dättwil im Gewerbegebiet Täfer / Im Grund

Das bestehende Fernwärmenetz wird in den kommenden Jahren in die Gebiete Täfer / Im Grund sowie Langacker erweitert. Beim Stadto Esp wird bis 2028/2029 unterirdisch eine weitere Heizzentrale gebaut.

Netzausbau Kappelerhof

Das bestehende Fernwärmenetz rund um die Schule Kappelerhof wird zunehmend im Quartier ausgebaut und mit der neuen Energiezentrale im Brisi verbunden.

Intensive Baukoordination und Kommunikation

Der Ausbau der Fernwärme und Aufbau der Fernkälte durch die Regionalwerke AG Baden ist ein Grossprojekt über mehrere Jahre. Die Bautätigkeiten führen vorübergehend zu Beeinträchtigungen und bedürfen einer guten Abstimmung zwischen allen Beteiligten. Deshalb wird auch zunehmend mehr darüber informiert.

Für die Abstimmung zwischen der Stadt Baden und der Regionalwerke AG Baden wurde eine Vereinbarung unterzeichnet und ein Koordinationsgremium geschaffen, welches sich viermal im Jahr trifft. Hierbei wird folgendes sichergestellt:

- Koordination mit Strassensanierungsprojekten und anderen Tiefbauarbeiten
- Erhalt von Grünraum und Bäumen bei den Bautätigkeiten
- Verkehrsfluss, Sicherheit, Logistik
- Anschluss aller städtischen Gebäude in Reichweite des Netzes

Informationen zu aktuellen Baustellen

Regionalwerke AG Baden

Innenstadt / Badstrasse: www.bauzone5400.ch

Anschluss von rund 60 städtischen Immobilien bis 2030

Rund 60 fast ausschliesslich mit Gas beheizte Liegenschaften im Besitz der Stadt Baden können von 2023 bis 2030 an die Fernwärme angeschlossen werden. So kann der fossile Energieverbrauch um ca. 9'400 MWh reduziert und der CO₂-Ausstoss um 1'900 Tonnen pro Jahr gesenkt werden.

Der Einwohnerrat hat im September 2025 einen zweiten Kredit von CHF 450'000 bewilligt für den Anschluss von städtischen Gebäuden in der Zeit von 2026 bis 2028. Der erste Kredit über CHF 750'000 war für die Periode 2023 - 2025 vorgesehen. Eine Kreditvorlage für die Phase ab 2029 wird später folgen.

Weitere Informationen

- [Energieportal](#)
- [Webseite RWB zu Fernwärme](#)
- [Wie mache ich mein Haus klimafreundlich?](#) (Umweltblog)
- [Jede Heizung zählt: so geht Heizungsersatz in Baden](#) (Umweltblog)
- [Wie wird in Baden geheizt?](#), Baden aktuell, März 2023